

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 4. Die Schlachtvieh- und Fleischbeschau im III. Vierteljahr 1909

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

tung von gewerblichen Ausstellungen und zur Förderung des Arbeitsnachweises. Die für „Sonstige Ausgaben und Unvorhergesehenes“ bestimmten Ausgabebeträge der vier Kammern machen zusammen 2470 M aus.

Als Einnahmen für die Deckung der laufenden Ausgaben der Kammern kommen außer dem allgemeinen Staatszuschuß von je 5000 M an die einzelne Kammer zunächst noch die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge der Gemeinden in Betracht, die für 1909/10 auf zusammen etwas über 70 000 M veranschlagt sind. Die nach dem Staatssteuerkataster zu den Kosten der Handwerkskammern beitragspflichtigen Handwerksbetriebe, die zurzeit gültigen Umlagesätze, die von den ohne oder mit einer Hilfsperson arbeitenden Betrieben einfach, von den folgenden Größenklassen in 2-, 3-, 4-, 5- und 6facher Höhe zu entrichten sind, sowie die auf die Handwerksbetriebe der einzelnen Kammerbezirke entfallenden Kostenanteile im ganzen für das Geschäftsjahr 1909/10 sind aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich:

Handwerkskammerbezirke	Beitragspflichtige Handwerksbetriebe mit						Einfacher Umlagesatz M	Kostenanteile M
	0 bis 1	2 bis 6	7 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	über 20		
	Hilfspersonen (Gesellen und Lehrlinge)							
Konstanz . . . . .	9 060	1 486	123	63	31	45	1,26	16 478
Freiburg . . . . .	14 296	2 392	193	83	38	106	0,90	18 735
Karlsruhe . . . . .	11 667	2 382	291	107	53	12	0,92	17 175
Mannheim . . . . .	18 698	2 412	235	122	67	128	0,87	18 112
Großherzogtum . . . . .	48 721	8 672	842	375	189	391	—	70 500

Die aus „Sonstigen Einnahmen“, wie Zinsen, Prüfungsgebühren, Erlös aus Drucksachen usw. den Kammern noch zufließenden Deckungsbeträge belaufen sich insgesamt auf 28 670 M.

#### 4. Die Schlachtvieh- und Fleischbeschau im III. Vierteljahr 1909.

Nach den amtlichen Berichten der Fleischbeschauer wurden in den Monaten Juli, August und September zum Verkauf geschlachtet:

im III. Vierteljahr	Pferde	Ochsen	Farren	Kühe	Jung- rinder	zusammen Großvieh	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Hunde
1909 .	352	8 359	3 463	10 573	26 356	49 103	56 727	109 808	7 063	1 327	1
1908 .	317	7 462	4 043	9 550	23 770	45 142	50 288	120 642	7 298	1 277	—
im III. Vierteljahr 1909 gegen das III. Vierteljahr 1908 mehr (+) oder weniger (-)	+ 35	+ 897	- 580	+1023	+2586	+ 3 961	+ 6439	-10 834	- 235	+ 50	+ 1

Danach haben die Schlachtungen im III. Vierteljahr 1909 gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahre 1908 mit Ausnahme der Farren, Schweine und Schafe bei allen Schlachttiergattungen zugenommen. Die Zunahme der Schlachtungen beim Großvieh ist besonders bei den Tierarten, die das beste Fleisch liefern, bei den Ochsen und Jungrindern recht beträchtlich; sie beträgt bei den ersteren 10 % und bei den letzteren 9 %. Auch die Zunahme der Kälberschlachtungen um 6 439 Stück (= 11 %) ist wieder recht groß. Unter den Schlachttierarten, bei denen sich die Zahl der Schlachtungen vermindert hat, fällt besonders die Abnahme bei den Schweinen in das Gewicht. Diese beträgt 10 834 Stück und übertrifft die im II. Vierteljahr von 7 736 Stück, während sie die Verminderung im I. Vierteljahr mit 14 329 Stück nicht erreicht. Die Abnahme der Schlachtungen bei den Farren und Schafen ist von geringer Bedeutung.

Bei der Berechnung des Schlachtgewichtes unter Zugrundelegung der amtlich ermittelten Durchschnittsgewichte ergibt sich, daß die Zunahme größer war als die Abnahme. Der durch die gewerblichen Schlachtungen gewonnene Fleischvorrat war im III. Vierteljahr 1909 infolge der stärkeren Schlachtungen an Großvieh um annähernd 180 000 kg höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.